

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

26. März 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

66. Tauschauer Koris. Mutte Schawn ist in
 vor ab 4. Monatze nicht für geuer, die
 staltke jeto seine Briff von aller die zu
 ab. So sat, weil Kajanaken seit der
 in Tauschauer süß auf alls auf, und
 sig unter die Grider 3 Griften auf der
 Compagnie Gründe aufgeteilt. gesprächfall,
 auf in Tauschauer die Griften mit
 müßte, ist auf auf Tiraffhinepalli geuer,
 nun müßte in auf man in auf
 schaff zu werden, und in zu
 Loun. auf der großste in in und alle
 Mitabriten auf der Toun.

Paranesi

Edem ward durch Tamulische
 und einige Gelehrte aus der Nation
 Joseph, so zu seiner Tode, und
 auf der Tode Jacobs Genes. 50. 21. vor
 ge in einer Paranesi vor
 zu der die Grider auf
 daß der Vater und zu
 and erholte Tofu, und
 und zu seiner Mutter
 auch o Tofu Mutter zu
 drei Tofu und wird zu
 in auf der Grider
 gesallte der in. auf
 einige Gril. Aupa!

Louise
auf T. Land.

Der 26. Okt. In der
 Jahre die gesallte aus der
 Koris Schawn auf

[illegible]

menscht zu ihm und bezeugt ihm, daß er sich
 und andere durch sein Blut tragen und er
 würde; das Größte aber antwortet ihm
 so, daß er in seiner Gnade annehmen
 würde, so sagt ihm dabei, daß er nur aus
 regard gegen ihn das Paradies durch ge-
 hehrt, die malig solten sich aber die fünf
 menschen nicht zum Teil geben, und so sind
 wieder ein, so sollt er sich nur ganz ge-
 hehen sonnen lassen; und hat er den
 Heiligen um das gefragte wegen sein Trauer
 Gerechtigkeit und Laster nach dem auf ihm die fünf
 und zehn so, daß er ihm, da er es ansehe, nicht
 zu Mitleid würde, und das Laster Gnade an
 ihm, so vor Gerechtigkeit nicht, und ihm selbst
 sich durch den Geist nicht begreifen zu lassen, da er
 nicht der Kind das Wort Gottes annehmend gerade
 zu oder selbst nicht an seiner Art zu sein kann.
 Abgesehen davon die fünfzehn mit Neigung zu
 der, so sind die gerade nicht zu sehen. Durch das
 Laster und seine Gnade, durch die Gnade der
 Gnade sie nach so Kind zu sein und das Laster
 selbst will, daß sie so ~~zu sein~~ kommen soll das
 Kind in Abwesenheit des Mannes der Laster
 aber das Kind ist die Gnade, mit seiner Gnade
 Absicht des Kindes; darauf das Kind an der Gnade
 sich zu begeben; als aber der Vater auf das Kind
 beflissen ist so das Kind mit seiner Gnade, darauf
 das Kind wieder so Gnade annehmen, das Kind
 Laster nicht zu sein. Vor allem bleibt übrig

